

## Geschäftsbericht 2020 des Vereins Qualitätsstrategie (VQS)

Die Generalversammlung (GV) fand am 27. September 2019 in Delsberg in Anwesenheit von 17 Mitgliedsorganisationen statt. Die im Anschluss an die GV an der Konferenz organisierte Lancierung der Initiative Suisse-plus wurde sowohl von der [Westschweizer](#) als auch [Deutschschweizer](#) Presse gut aufgenommen. Es versammelten sich über 210 Teilnehmer aus der ganzen Schweiz, die die wichtigsten Sektoren und Mitgliedsorganisationen unseres Vereins repräsentativ vertreten. Die Konferenz stellte die wichtigsten Ergebnisse der Phase 1 des Mehrwertprojekts (Suisse-plus) vor und ermöglichte es, eine gemeinsame Vision zur Wertschöpfung in der Schweiz und den anstehenden Herausforderungen zu entwickeln. Bundesrat Guy Parmelin hat Suisse-plus per [Videobotschaft](#), welche die Schlüsselemente der Vision dieser nationalen Initiative aufnimmt, seine Unterstützung zugesagt.

Der Vorstand tagte viermal in ordentlichen Sitzungen, davon einmal in einer Videokonferenz. Grund dafür war die COVID-19-bedingte gesundheitliche Situation. Parallel zu den Sitzungen des Vorstands setzte die Arbeitsgruppe Qualitätsstrategie (Suisse-plus) ihre Aktivitäten fort. Sie begleitete die Umsetzung der Phase 1 des Projekts zum Thema Mehrwertstrategie (MWStra), das zu 50 % durch die im Vorstand des VQS vertretenen Organisationen und zu 50 % durch das BLW im Rahmen der QuNaV kofinanziert wird. Für die Durchführung und Überwachung des Projekts haben wir der Agentur Fair Factory ein Mandat für die Kommunikation und Mobilisierung der direkt von diesem Thema betroffenen Akteure erteilt. Die Agridea erhielt das Mandat für die Analyse der Sektoren.

Hauptaktivität im Jahr 2020 war die weitere Umsetzung der Mehrwertstrategie Suisse-plus. Wir haben den Tätigkeitsbericht für die erste Phase eines Jahres fertig gestellt, der durch das BLW genehmigt wurde (**Beilage** Mehrwertstrategie-Bericht Phase 1). Die Fortsetzung des Projekts Phase 2 wurde durch die Organisation eines Workshops am 24. und 25. Februar in Solothurn konkretisiert. Es nahmen 17 Personen daran teil, und auch das BLW wirkte aktiv mit. Dieser Workshop erlaubte es, das Engagement der Teilnehmer zugunsten von Suisse-plus zu bestätigen und die Grundlagen der Zusammenarbeit sowie der Aufgabenverteilung zwischen AMS, VQS und den Branchenorganisationen zur gemeinsamen Umsetzung von Suisse-plus zu schaffen.

Die Ergebnisse aus dem Workshop und die Empfehlungen für die Umsetzung von Suisse-plus lauten wie folgt:

- Die Initiative Suisse-plus ist langfristig auszurichten
- Ziel von Suisse-plus ist es nicht, neue Marken zu entwickeln
- Die Grundlage von Suisse-plus wird durch die ÖLN-Regeln und eine konsequente Entwicklung gelegt
- Hauptziel ist es, sich vom Ausland abzuheben
- Die Verbindung mit den SDG's und den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit müssen gesichert werden
- Die Branchen müssen sich zusammen mit allen Akteuren der Lebensmittelkette an der Definition und Umsetzung der Suisse-plus-Kriterien beteiligen
- Die genehmigte Mission und Vision Suisse-plus Phase 1 bilden den allgemeinen Rahmen
- Zur Definition der strategischen Ausrichtung und zur Aufgabenverteilung zwischen VQS, AMS und den Branchenorganisationen müssen Richtlinien verfasst werden.

Im Anschluss an den Workshop in Solothurn wurden Richtlinien und strategische Ausrichtungen von Suisse-plus verfasst und von den Vorständen des VQS und von AMS (**Beilage** Reglement Strategieausschuss) genehmigt. Es wurde eine Strategiegruppe aus vier Vertretern des VQS und vier

Vertretern von AMS unter dem Vorsitz von Markus Zemp, einer von beiden Vorständen anerkannten und akzeptierten Persönlichkeit, ins Leben gerufen. Die Mission der Strategiegruppe ist es, die Umsetzung von Suisse-plus durch die Schweizer Lebensmittelketten sicherzustellen, um ihren komparativen Vorteil bezüglich Qualität und nachhaltiger Entwicklung gemäss den 17 SDG's (Ziele der nachhaltigen Entwicklung) und im Vergleich zu importierten Produkten zu garantieren. Die Finanzierung der Strategiegruppe wird gemeinsam durch den VQS und AMS finanziert. Das BLW hat sich verpflichtet, seine Kofinanzierung fortzusetzen.

Bezüglich Mitgliederentwicklung war die Mitgliederzahl im Jahr 2020 stabil, mit zwei Neumitgliedern (GalloSuisse, Proviande) und drei Austritte (WWF, Pro Natura, BirdLife). Wir haben das Gespräch mit Branchen aufgenommen, um die Mitgliederbasis zu erweitern, insbesondere im Bereich der tierischen Produktionsketten und im Zusammenhang mit der Umsetzung von Suisse-plus.

Die GV hat die Anpassung der Mitgliederbeiträge des Vereins zur Sicherung der Finanzierung des Grundbetriebs genehmigt. Unsere Sekretärin, Julia Bommer, hat den SBV nach einigen Monaten verlassen und ist durch Nicolas Wermeille ersetzt worden, der sein Amt im Mai 2020 angetreten hat.

## Tätigkeitsprogramm 2021

Unsere Haupttätigkeit wird im Jahr 2021 in der Umsetzung von Suisse-plus bestehen. Dabei spielt die Mitwirkung im Projekt Suisse-plus, das heisst die Mitarbeit im gemeinsamen Strategieausschuss des Vereins und der AMS eine entscheidende Rolle. Der Ausschuss führt mit allen Branchen Gespräche, zur Initiative/Erarbeitung ihrer individuellen und konkreten Mehrwertwertstrategien entlang der Wertschöpfungsketten. Wir werden übergeordnete Mehrwert-Botschaften über alle Branchen definieren, welche im Kontext zu den SDG stehen und künftig als Grundlage zur Basis-Kommunikation zu Gunsten der Schweizer Produkte dienen können. Dies wird in Verbindung mit dem Aktionsplan zur Reduktion von Stickstoff, Phosphor und Pestiziden im Rahmen der AP22+ erfolgen. Wir müssen sicherstellen, dass unsere Mitglieder über die Entwicklung der Umsetzung von Suisse-plus informiert werden.

Wir schlagen vor, die neuen Techniken der Pflanzenzüchtung im Auge zu behalten und gegebenenfalls eine neue Informationsveranstaltung zu aktuellen Ereignissen zu organisieren. Wir werden auch weiterhin auf der Grundlage der Ergebnisse und Schlussfolgerungen der von uns im Jahr 2018 durchgeführten Studie auf Fragen des Tierschutzes achten.

**Beilagen:** Mehrwertstrategie-Bericht-Phase1 und Reglement-Strategieausschuss

Olivier Girardin

18. August 2020